

Frau Schillo berichtete über die Arbeit des Runden Tisches im Rhein-Sieg-Kreis. Die Statistiken der Kreispolizeibehörde, des Polizeipräsidiums Bonn und der Frauenberatungsstellen in Bad Honnef und Troisdorf zeigten, wie erfolgreich die gute Zusammenarbeit sei. (siehe Anlage 1)

Die Anzahl der Faxmitteilungen und der sich daraus ergebenden Beratungen zeige, dass viele Frauen über die Hilfestrukturen im Rhein-Sieg-Kreis erreicht würden.

Sie wies daraufhin, dass in allen Fällen häuslicher Gewalt, bei denen Kinder direkt oder indirekt betroffen seien, das zuständige Jugendamt informiert würde.

Frau Schillo erläuterte, dass auf Anregung der bisherigen Direktorin des Amtsgerichtes Siegburg, Frau Niepman, und in Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde und dem Sprecher der Gerichtsvollzieher Herrn Pesch die Zustellung von einstweiligen Anordnungen nach Wegweisung im Sinne des Opferschutzes einvernehmlich verbessert werden konnte.

Zur weiteren Verbesserung einer möglichst „lückenlosen“ Hilfestruktur sei das Thema: „Kooperation in akuten Fällen häuslicher Gewalt zwischen Jugendhilfe, Polizei und Amtsgericht“ in der letzten Sitzung des Runden Tisches am 24.09.2013 behandelt worden, sagte Frau Schillo.

Sie wies auf folgende Fachveranstaltungen hin, die der Runde Tisch durch die Fördergelder örtliche/regionale Kooperation häusliche Gewalt des Landes finanziere.

Am 20.11.2013 „Krisenintervention bei häuslicher Gewalt – das erste Gespräch mit einer Hilfe suchenden Frau“, Referentinnen: Veronika Kendzia, Ulla Hoefeler.

Am 03.12.2013 „Wahrnehmen, verstehen, unterstützen – Lebenssituation von und häusliche Gewalt gegen Mädchen und Frauen mit Behinderung und chronischer Erkrankung“, Referentin: Viktoria Nicole Przytulla (Universität Bremen).

Zudem lade der Runde Tisch in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis zu einer Ausstellung anlässlich des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen ein: „Lebenswirklichkeiten, ein Frauenhaus gibt Einblicke, drei Perspektiven – 22 Gesichter ergänzend zeigen Frauenberatungsstellen andere Wege aus der Gewalt“

Vom 04.11.2013 bis zum 13.11.2013 werde die Ausstellung in Alfter gezeigt, im Anschluss daran sei sie vom 15.11.2013 bis zum 25.11.2013 in Lohmar zu sehen.

Frau Schillo erläuterte, dass die Leihgebühren für die Ausstellung ebenfalls über die Landesgelder finanziert würden.

Frau Schillo berichtete ergänzend aus dem Arbeitskreis Opferschutz Bonn / Rhein-Sieg. Sie verwies auf die Statistik zum Verfahren der anonymen Spurensicherung nach Sexualstraftat (ASS). (Anlage 2)
Der Anstieg der eingelagerten Spurensatz zeige, dass sich die kontinuierliche Bekanntmachung des Verfahrens lohne und auf großes Interesse z.B. bei einer Fachveranstaltung für Schulsozialarbeit gestoßen sei.